


Sommerungen

Ziel	Unterstützung von Feldvögeln
Kurze Beschreibung der Maßnahme	Zunehmender Anteil von Sommergetreide, Hülsenfrüchten, Mais und anderen Arten an der Fruchtfolge auf mindestens 20 % der Ackerfläche.
Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	<p>Abhängig von der Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sommergerste: März mit der ersten Vegetation, die auftaucht. ▪ Sommerhafer: Anfang Februar, je nach Bodenbeschaffenheit ▪ Sommerweizen: Mitte Februar ▪ Sommer-Triticale: November bis Anfang April ▪ Sommerroggen: Mitte Februar bis Ende März
Wie können Auditoren beurteilen, ob die Maßnahme in guter Qualität umgesetzt wurde?	
Zusätzliche Informationen, die der Auditor zur Überprüfung benötigt (falls vorhanden).	<p>Die Fruchtfolgen sind unter Berücksichtigung aller Kulturen im landwirtschaftlichen Maßstab tiefgreifend zu planen, um von den oben genannten Vorteilen zu profitieren.</p> <p>In trockenen Frühjahren müssen Sommerungen möglicherweise bewässert werden.</p>
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Frühlingskulturen sind wertvolle Standorte für Feldvögel wie Himmelslerchen. Da die Wachstumshöhe im Mai noch gering ist, sind die Standorte licht und bieten einen länger erhaltenen Brutplatz als Winterkulturen.</p>
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größe des Schlages mit Sommerung (ha)

Quellen

- www.landwirtschaft-artenvielfalt.de
- www.franz-projekt.de/massnahmen
- Information sheet "Ackerwildkräuter erhalten und fördern" - Netzwerk Blühende Landschaften www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.landwirtschaft/index.html
- NABU, Fact Sheets – Feldvögel, Kulturfolger der Landwirtschaft
- Vögel der Agrarlandschaft, NABU 2004

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Auditoren von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icon: © Philipp Schilli / Fotolia

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu